

# BREITKOPF & HÄRTEL / LEIPZIG



FERNSPRECHER: Nr. 72541, 19869 — TELEGRAMM-ANSCHRIFT: BREITKOPFS  
LEIPZIG — BANKKONTO: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDITANSTALT  
ABT. BECKER & Co., LEIPZIG — COMMERZ- UND PRIVATBANK, LEIPZIG,  
DEPOSITENKASSE M — REICHSBANKGIROKONTO, LEIPZIG — BÖHMISCHE  
UNIONBANK, PRAG — EIDGENÖSSISCHE BANK, ZÜRICH — POSTSCHECK-  
KONTO: LEIPZIG Nr. 2228  
*P/S.*

LEIPZIG, DEN ..... 4. November 1919 ..... 192-



Sehr geehrter Herr Professor,

Wir freuten uns über Ihre liebenswürdigen Zeilen vom 23. September, durch die Sie Ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit an der Liszttausgabe, soweit es die noch nicht erledigten Werke ungarnschen Charakters betrifft, bekundet haben.

Wir erwähnten schon in unserem vorherigen Briefe, dass die neugestochene Partitur von Liszts Krönungsmesse für Sie zur Revision bereitliegt. Diese Abzüge ~~nebst der Stichvorlage~~ könnten wir Ihnen sofort senden, allein zur Revision und insbesondere zur Abfassung des Revisionsberichtes werden Sie das aus fremden Besitzes stummende handschriftliche und gedruckte Material brauchen. Dieses Material, für dessen unverschrifte Rückgabe wir voll einzustehen haben, würden wir erst später senden können, wenn wieder eine geregelte Postverbindung zwischen Leipzig und Budapest hergestellt sein wird. Jetzt tritt auch in Deutschland, zunächst auf 10 Tage, ein sehr beschränkter Zugverkehr und damit auch ein verminderter Postverkehr ein. Sie selbst raten bei der Expedition zur grössten Vorsicht. Wir hoffen Sie hiernach damit einverstanden, dass wir einstweilen auch jene Revisionsabzüge zurück behalten.

Herrn Albert Siko's,  
Professor a.d. ungar. Musikhochschule,  
Budapest

In ausgezeichneter Hochachtung  
gez.: Breitkopf & Härtel.